

Wiesbadener Tagblatt.

No. 38. Dienstag den 14. Februar 1860.

Gefunden ein Cigarrenetuis, ein rothes Tüchelchen,
Wiesbaden, den 13. Februar 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 25. Januar 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Bücher und Duerfeld.

104. Die Leihhauscommission stellt folgenden Antrag:

Da durch das Ableben des Leihhausstarators Friedrich Kefferdorf von
hier diese Stelle erledigt ist, so beantragt die Leihhauscommission:

1) das diese Stelle zur Wiederbesetzung sofort ausgeschrieben, und zur
Vermeidung des allzugroßen Andranges der Bewerber die Höhe der Caution
in dem betreffenden Ausschreiben angegeben werde;

2) der Gemeinderath möge beschließen, daß die Caution eines Leihhaus-
starators für die Folge von 500 fl. auf 800 fl. erhöht werde, da, seitdem
das Leihhaus von der Stadt übernommen, und der Betrag der seitherigen
Caution festgestellt worden sei, der Verkehr dieser Anstalt sich um mehr als
das Doppelte vermehrt habe.

Dieser Antrag wird zum Beschlusse erhoben.

106. Auf Schreiben der Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft dahier
vom 21. l. M. auf Schreiben der Herzogl. Hochbauinspektion vom 17. l. M.,
die Einrichtung des Apparates zum Mischen der Gasuhren betr., wird
beschlossen: die über die Herrichtung des Apparates zum Mischen der Gas-
uhren gepflogenen Verhandlungen der zur Prüfung des Mischapparates er-
nannten Commission, bestehend aus den Herren Geh. Hofrath Professor
Dr. Prentius, Professor Dr. Greiß und Conrector Dr. Casselmann
dahier, unter dem Ersuchen vorzulegen, sich darüber auszusprechen zu wollen,
ob dieselbe mit dem Vorschlage der Herzogl. Hochbauinspektion, den Normal-
Compteur auf seine Richtigkeit in der Gasanbahnstalt zu Mainz mischen zu
lassen und darnach die Scala an dem Gasometer festzustellen, einverstanden,
oder in welcher andrer Weise die Richtigstellung des Mischapparates zu be-
wirken sei.

107. Auf Schreiben des Vorstandes des Verschönerungsvereins dahier
vom 18. l. M., die Auszahlung des Restes des von dem Gemeinderathe
dem Verschönerungsvereine zur Erweiterung und Chauffirung des Nerothal-
weges verwilligten Zuschusses von 1500 fl. — mit 1000 fl. — an den
Vereinsrechner betr., wird beschossen: den Rest dieses Zuschusses mit 1000 fl.
zur alsbaldigen Auszahlung auf die Stadtkasse anweisen zu lassen.

109. Die am 21. l. M. abgehaltene Versteigerung des Auspugholzes
von den Alleebäumen in der Wilhelmstraße, wird auf den Erlös von
10 fl. 9 kr. genehmigt.

111. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 25. l. M., den
Zustand des Bachs und des Wasserlaufs durch den hinteren Theaterhof

dahier betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

112—123. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

124. Die Baucommission erstattet Bericht auf Bericht des Bauaufsehers Koch vom 2. l. M., den Zustand des Verbindungsweges von der Nerostrasse nach der Lehrgasse betr., und wird hierauf beschlossen: die untere Seite längs des Weges mit hohen Bandsteinen besetzen und den ganzen Weg mit lebenden Dornen einfriedigen zu lassen.

126. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Johann Philipp Reinemer von hier als Vormund der minderjährigen Kinder des Philipp Bücher von hier um Erlaubniß zur Ausführung des im Keller des neuerbauten Hauses seiner Curanden sich sammelnden Wassers mittelst eines anzulegenden Kanals durch den Faulbrunnenweg, und wird hierauf beschlossen: dem Gesuche, wie vorgebracht, nicht zu willfahren, dem Gesuchsteller jedoch zu eröffnen, daß der Gemeinderath nichts dagegen zu erinnern habe, wenn das in dem Keller des fraglichen Hauses sich sammelnde Wasser in den hinter dem Gebäude herziehenden städtischen Fluthgraben abgeleitet werde, wobei es ihm jedoch überlassen bleiben müsse, sich mit den betreffenden Nebenägern zu verständigen.

127. Die Baucommission erstattet weiter Bericht auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 4. l. M., die Fläche des neuen Todtenhofs, insbesondere die Flächen für Familienbegräbnisplätze an den Ringmauern betr., und wird hierauf beschlossen: zunächst keine weiteren Plätze für 20 fl. außer den dormalen längs den Ringmauern noch vorhandenen abzugeben, aber behufs der Vergrößerung des Todtenhofs baldigst eine geometrische Vermessung der nöthigen Grundstücke vornehmen zu lassen.

131. Auf das Gesuch des Bullenwärters Georg Rückert von hier um Verwilligung einer Remuneration wegen Ausfalls an seinen Gebühren in Folge der Verminderung des Viehstandes, wird beschlossen: dem Gesuchsteller eine Remuneration von 50 fl. zu verwilligen.

135. Das Gesuch des Polizeisergeanten Johann Adam Metz von Wambach, Amts Langenschwalbach, zur Zeit dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

136. Das Gesuch des Johann Heinrich Bogelsberger von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Dorothee Henriette Philippine Quint von Erbenheim, wird genehmigt.

141. Das Gesuch der Caroline Fischer von Dietschied, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

143. Das Gesuch der Anastase Bailly aus Previllers in Frankreich, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Polizei-Direktion unter dem Antrage auf Abweisung zur Entscheidung vorgelegt werden.

144. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direktion vom 24. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Schuhmachermeisters Christoph Schiebeler von Rothenhitmold in Kurhessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres unter dem Vorbehalte jedoch, daß Wittsteller als Geschäftsführer in dem Schuhmachergeschäfte des Ludwig Erbe von hier verbleibt und weder er selbst noch seine Ehefrau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, nichts einzuwenden ist.

145. Das Gesuch des Schreinergehülfen Wilhelm Röttert von Wehen, gleichen Betreffes, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Zu den mit Inscript Herzogl. Polizeidirection zum Bericht anher mitgetheilten Gesuchen um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, von Seiten:

146. der Emma Seligmann von Mainz, dormalen dahier,

147. des Collegienraths Professor a. D. Dr. Constantin Schmidt aus Russland, dormalen dahier,

soll Genehmigung für die Dauer eines weiteren Jahres beantragt werden.

148. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 9. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns G. B. Tricotti aus Turin um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt während der Saison 1860 zum Zwecke des Betriebs eines Kurzwaarengeschäftes in der neuen Colonnade, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Wiesbaden, 11. Februar 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Februar l. J. Mittags 3 Uhr läßt Heinrich Schalleß von Erbenheim, als Vormund über Andreas Rohmann Ster daselbst, 8 in basiger Gemarkung gelegene Grundstücke und einen in Diebrich-Mosbacher Gemarkung gelegenen Acker in dem Rathhause zu Erbenheim freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 14. Januar 1860. Herzogl. Kass. Landoberschultheiseret.
238 Westenburg.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 16. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Rambacher Gemeindewald Burg:

20 $\frac{1}{4}$ Klftr. buchen Scheitholz,

68 $\frac{1}{4}$ " " Brügelholz,

21 $\frac{1}{8}$ " " Stockholz,

2600 Stück " Wellen,

1 Karmare und

$\frac{1}{4}$ Klftr. Lagerholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Rambach, den 11. Februar 1860.

Der Bürgermeister.

341

Wintermeyer.

Notizen.

Heute Dienstag den 14. Februar,

Vormittags 10 Uhr,

Fortsetzung der Holzversteigerung im Domanielwalddistrict Altenstein b, e, g, Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus.

Vormittags 11 Uhr,

Holzversteigerung im District Rabenkopf. (S. Tagbl. 37.)

Nachmittags 3 Uhr,

Immobilienversteigerung der Wittve des Christian Koffel von hier und der Erben deren verstorbenen Chemannes auf dem Römerberg dahier, zwischen Peter Schmidt u. Joh. Krieger Wittve, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 37.)

2601

Infolge justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 14. Februar 1860,
Nachmittags 3 Uhr:

- a) 2 vollständige Betten,
4 Sopha's,
1 Kleiderschrank,
- b) 1 Bett,
2 Canape's,
- c) 1 Kleiderschrank,
1 Commode,
1 Canape,
3 Stühle,
1 Küchenschrank,
1 Consol-Commode,
- d) 1 Kleiderschrank,
1 Küchenschrank mit Aufsatz,
1 Canape,
- e) 1 Uhr,
1 Commode,
1 Canape

versteigert.

Wiesbaden, den 12. Februar 1860.

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

1246

Heute Morgen 9 Uhr Fortsetzung der Mobilienversteigerung der Anton
Dittschen Concursumasse, und kommen Haus- und Küchengeräthe, als:
Kupfer, Messing, Glas, Porzellan etc., Holz- und Polstermöbel, Leinen- und
Weißgeräthe zur Versteigerung. 1247

Die zur Walkmühle gehörige Mahlmühle von zwei Gängen mit neuem
Wasserrad beabsichtige ich mit dabei gelegenem Stallgebäude, Wiesen und
9 Morgen Ackerland zu verpachten. Näheres bei Wilh. Rücker. 625

Mobiliar-Versteigerung zu Mainz.

Herr Gastwirth G. Chr. Walther, „zum heffischen Hof“ dahier läßt,
weil er sein Geschäft aufgibt, die ganze dazu gehörige Mobiliar-Einrichtung
im besagten Gasthof in der Rheinstraße künftigen

Montag den 19. März 1860 und folgende Tage, von Morgens
9 und Nachmittags 2 Uhr an

durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Es sind Gegenstände durch alle Rubriken: eine Auswahl sehr guter Betten
mit Bettstellen, Tische, Stühle, Canape's, Teppiche, Vorhänge, Spie-
gel, Konsole, Silber, Porzellan, Glaswerk und 1 Eiskasten etc. etc.
1248 J. B. Frank, Großherzoglich Hessischer Notar.

Winterhandschuhe, Caputzen, Filettücher

werden billigst abgegeben.

Emma Galladee. 1249

Tapeten-Lager

in großer Auswahl neuester Dessins zu außergewöhnlich billigem
Preise, worunter matte Tapeten per Rolle 9 fr.,
Glanz 14 fr.,

in gleichem Ellenmaß mit andern Tapeten, in dem Möbel-, Spiegel- und
Tapeten-Lager von

1058

Martin Jourdan,
Reichhof 14 neu, in Mainz.

Cäcilienverein.

57

Diejenigen aktiven oder unaktiven Vereinsmitglieder, denen die in Betreff der am 15. d. im Adler stattfindenden Abendunterhaltung zirkulirende Liste etwa nicht zugegangen sein sollte, können die von ihnen einzuführenden Personen bis zum 15. d. Mittags 12 Uhr bei Herrn Kaufmann A. Roth und Herrn Kaufmann Karl Eugenbühl anmelden. Eingeführt werden können die Familienangehörigen der Mitglieder und solche Fremde, die nicht in der Lage sind Vereinsmitglieder werden zu können.

Wiesbaden, den 12. Februar 1860.

Der Vorstand.

Horticulturaria.

Sämmtliche Mitglieder bitte ich heute Abend zu erscheinen.

1250

L.....n.

Heute Dienstag den 14. Februar

Musik- u. Gesang-Produktionen,

ausgeführt durch die Familie Müller, bei Herrn H. Engel.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1251

Fidelio!

Damit ihr Narren es nur wißt,

Daß heute **Generalversammlung** ist;

Und wer ein rechter Narr will sein,

Muß schlag 8 Uhr beim Philipp sein.

Entschuldigung wird heut nicht angenommen,

Wer Narr sein will, muß selber kommen.

1252

Huh

Um verschiedenen Fragen zu begegnen, erlaube ich mir hiermit zu bemerken, daß mein Geschäft durch den Taratordienst am Leihhaus nicht vernachlässigt wird, sondern hoffe nach wie vor mir das Zutrauen meiner Kunden durch schnelle und gute Bedienung zu erhalten und bitte nur, mich mit Bestellungen beehren zu wollen.

S. Senfner, Schneidermeister,

Oberwebergasse No. 19.

864

Corsetten

in weiß und grau, mit und ohne Mechanik, werden ganz billig verkauft bei

1253

A. Kunkler, Langgasse No. 14

Römerberg 3 im Hinterhaus sind schöne **Maskenkleider** sehr billig zu haben.

1254

Bei Schuhmachermeister **Dörr** in Sonnenberg sind 8 Klasten trockenes **Scheitholz** zu verkaufen.

1255

Bordeaux-Zwetschen

per Pfund 12 fr.

Bamberger

dto.

11 fr.

1244

bei **Sch. Philippi** am Uhrthurm.

1 **Canape** mit 6 Stühlen, 1 **Schreibtisch**, 1 **Commode**, 1 **Tisch**, 1 **Spiegel**, sowie einige **Bettstellen** und 1 **Haar-**
matraxe sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

1256

Eine neue **Droschke**, solid und modern gearbeitet, fertig bis auf die Lackirer- und Sattler-Arbeit, steht billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

443

In der oberen Schwalbacherstraße ist ein zwei-
stöckiges Wohnhaus mit Hinterbau und Garten
unter vortheilhaften Bedingungen ohne Makler zu
verkaufen. Wer, sagt die Exped. d. Bl. 1257

Frischer Leder bei Hch. Philippi am Uhrthurm. 1244

An der Viebrücher Chaussee sind von heute an fortwährend Zimmer-
späne zu haben. 1258

Lieber August!

Wir Alle gratuliren Dir herzlich zu Deinem 20. Geburtstage. 1259

Gefunden ein Pelzfragen Saalgasse No. 2. 1260

Ein schwarzer Epizenschleier ist in der Langgasse oder auf dem
Michelsberg verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacher
Straße No. 17. 1261

Am Samstag Morgen ist ein kleines graues Pelzfrägelchen verloren
gegangen. Man bittet den redlichen Finder desselben, es gegen Belohnung in
der Exped. d. Bl. abzugeben. 1262

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, wird gesucht und
kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition. 1080

Ein braves fleißiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, kann gleich
eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1263

Ein reinliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird bei Kinder gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1264

Es wird eine gute Köchin, die gleich eintreten kann, gesucht. Zu erfragen
bei Frau von Hampl im Deutschen Haus. 1265

Ein Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht Beschäftigung. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 1266

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wünscht Beschäftigung.
Zu erfragen Schachtstraße No. 22. 1267

Ein braves Kindermädchen, das gleich eintreten kann, wird gesucht. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 1268

Ein reinliches Mädchen, das auch mit Fremden umzugehen weiß, wird
auf den 1. April l. J. zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 1269

Eine gefezte Person, welche gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht,
sucht einen Dienst. Näheres Römerberg No. 8. 1270

Ein junges anständiges Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann,
sich auch einiger Hausarbeit unterzieht, sucht eine passende Stelle und kann
bis zum 1. April eintreten. Das Nähere im Badhaus „zum Bären“,
Zimmer No. 30. 1271

Ein tüchtiges Bauernmädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht,
auch mit Vieh umgehen kann, sucht einen Dienst und kann sogleich ein-
treten. Näheres bei Johann Klein in der Steingasse, wohnhaft bei Kauf-
mann Reinhardt. 1272

Ein elternloses Mädchen von 17 Jahren aus guter Familie sucht eine
Stelle und kann bis Ende dieses Monats eintreten. Näheres Taunusstraße
No. 1 b im dritten Stock. 1273

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht,
sowie nähen und stricken kann, wünscht eine passende Stelle und kann gleich
eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1274

4000 fl. und **6000 bis 7000 fl.** sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 1175
8000 fl. werden auf doppelte Sicherheit in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 1176

Allen, welche meinen seligen Gatten, **Louis Scheuermann**, zur letzten Ruhestätte begleitet haben, danke ich hiermit auf's Innigste. Zugleich erlaube ich mir mitzutheilen, daß das Geschäft durch den Trauerfall keinerlei Unterbrechung erleidet, sondern ich im Gegentheil mich eifrigst bemühen werde durch pünktliche und solide Bedienung das meinem unvergeßlichen Gatten geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1860.

1275

Wittwe Scheuermann.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Gattin und Mutter, **Elisabetha Landsrath**, geb. **Scheh**, in ihrem 70ten Lebensjahre nach kurzem aber schwerem Leiden am 11. Februar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet heute Dienstag den 14. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

1276

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mit schwerem Herzen erfüllen wir die schmerzliche Pflicht, den Tod unsrer lieben guten Gattin und Mutter, **Henriette Weber**, geb. **Wörner**, hiermit anzuzeigen. Wer das edle Herz der Dahingeschiedenen kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen und uns seine stille Theilnahme nicht versagen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Mittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Louisenstraße No. 17, aus statt.

1277

Die Hinterbliebenen.

Das Gespenst.

(Fortsetzung aus No. 36.)

Im Jahre 1838 fragte ein Reisender im Cafe greco zu Rom nach dem Stammsherrn zu Grafenschold, der sich unter dem wieder angenommenen alten Familiennamen Graf Magnussen aufhalte.

„Den Kunsthistoriker? Unsern romantischen Aesthetiker?“ — antwortete einer der tüchtigsten jungen Künstler — „den treffen Sie häufig in den Museen und in den Ateliers der Künstler. Er hat sowol durch seine Persönlichkeit wie auch seine Schriften das Interesse bei vielen für den in spätern Jahren zurückgedrängten Idealismus und für die Romantik in der Kunst wieder geweckt. Er gilt freilich für einen Sonderling, aber man hat Respect vor ihm. Diejenigen, welche Zutritt in sein Haus haben, sind unerschöpflich in Lobreden über ihn und über die Gräfin. Sie finden ihn heute Abend sicherlich auf dem Monte-Vincio, wenn der Mond aufgeht. Soviel ich weiß, ist gerade Vollmond. Es ist dies eine seiner romantischen Eigenheiten; aber dessenungeachtet ist er ebenso tüchtig wie brav.“

Unter den vielen Wunderlichkeiten, die man vom Grafen Felix und von seiner Familie erzählt hatte, spielte noch immer der Vollmond eine wichtige Rolle in ihrer abenteuerlichen Geschichte. Ohne mehr zu forschen, beschloß der Reisende, der ein Landsmann des Grafen war, diesem Wink zu folgen und ihn am Abend auf Monte-Vincio aufzusuchen. Er erkundigte sich, zu welcher Zeit der Mond aufgehen würde, und versäumte nicht, sich rechtzeitig auf jener schönen Höhe einzufinden, von welcher man „die ewige Stadt“ in ihrer ganzen Länge übersah und die nun in einem wunderbaren Traumschleier im Vollmond dalag. Es waren nicht viele Spazierende anwesend. Nur einige Landschaftsmaler sah er, die dann und wann stehen blieben, um die prächtige Lichtwirkung auf der Peterskuppel, der Engelsburg und auf den vielen Kuppeln und Thürmen der großen unsterblichen Stadt zu betrachten.

Der Reisende fragte, ob sie den Grafen Magnussen kannten und ob sie ihn hier nicht gesehen hätten. Sie zeigten auf eine Gruppe, die weiter zurück auf dem Berge stand und die Aussicht betrachtete. Unter den bezeichneten Personen sah der Reisende einen hohen schönen Mann, gekleidet in die gewöhnliche Tracht der fremden Künstler. Er trug ein kurzes schwarzes Kniewams und eine kleine Mütze lag auf dem langen schwarzen Haar, das in Locken auf die Schultern über einen breiten, feinbrodirten Linnenragen fiel. Er ging mit einer außerordentlich schönen Blondine untern Arm und hatte einen Knaben von fünf bis sechs Jahren an der Hand. Die schöne blonde Dame hielt ein kleines Mädchen an der Hand, und vor ihnen her lief ein munterer älterer Knabe von etwa sieben oder acht Jahren und spielte mit einem Hund. Der Reisende beobachtete sie in einiger Entfernung; er that, als ob er nur die Aussicht betrachte, hörte sie aber sprechen.

Bis auf einige Worte und einige scheinbare Uebergänge konnte er ungefähr ihrer Unterredung folgen und diese ward in seiner Muttersprache geführt.

„Sieh' Julie!“ sagte der hohe, schwarz gelockte Mann — „steht die alte Weltkönigin nun nicht aus, als ob sie in einem Traumschleier läge und von der herrlichen, romantischen Zeit träumte?“

„Oder von einer neuen herrlichen und einer kommenden noch herrlicheren Zeit!“ — antwortete Julie. „Seitdem das Traumleben durch dich und dein Geschlecht als eine lebende Macht in die Welt eingetreten ist, habe ich Respekt davor bekommen“ — setzte sie nach einigen Worten hinzu, die dem Fremden entgingen — „und am liebsten wenn es, wie bei dir, sich zu einem befreienden Genius für das Wahre und Schöne klären kann.“

„Du hast recht, Julie!“ nahm Felix nach einigem Nachdenken wiederum das Wort — „der Genius unsers Jahrhunderts ist nicht an seinen Kinderkrankheiten gestorben, noch ist er, wie ich einst glaubte, vor seinem Mündigkeitsalter Philister geworden; aber seine Flegeljahre kamen nur ein wenig spät.“

Julie lachte und fiel mit einigen scherzenden Worten ein, die der Fremde nicht hörte, während die beiden kleinern Kinder die Hand der Aeltern losließen, um mit dem ältern Knaben und mit dem Hunde zu spielen. (Schluß f.)

Assisen zu Wiesbaden im I. Quartale 1860.

Verhandlung vom 13. Februar.

Die wegen Gewaltthätigkeit angeklagten Christian Ehrhardt und dessen drei Söhne: Christian, Johann und Nicolaus Ehrhardt, sämmtlich von Ehlhalten, wurden von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und ein Jeder zu einer Correctionshausstrafe von 4 Monaten, sowie unter solidarischer Haftbarkeit zur Bezahlung der Untersuchungskosten verurtheilt.

(Hiermit sind die Assisenitzungen für das 1. Quartal 1860 geschlossen.)

Wiesbadener Theater.
Heute Dienstag; Zum erstenmale: *Fristau*. Tragedie in 5 Akten von Weilen.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 38) 14. Februar 1860.

Bekanntmachung. 1240

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß mein bisheriger Gehülfe plötzlich krank wurde und ein anderer mir einstweilen Hülfe leisten wird; bitte daher um Nachsicht.
Ign. Hipp, Bader.

Unterzeichneter und dessen Tochter beabsichtigen am 27. Februar im großen Saale des Gasthauses zum Adler, unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein Lehmann, des Herrn Schneider vom Herzoglichen Hoftheater, des Herrn Pallat, des Herrn Kahl, sowie noch mehrerer Orchestermitglieder, eine **musikalische Soirée** zu veranstalten. 1241
Theodor Schmidt, Hofconcertmeister.

Cäcilien-Berein. 57

Heute Abend letzte **Probe** zur morgigen Abendunterhaltung; präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Damen, präcis 8 Uhr für die Herren.

Wollene Artikel,

als: Ballentine, Jacken, Halstücher, Kapuzen, Kopftücher, Kindergamaschen, Regenschuhe u. Handschuhe u. dgl. m., werden zum Einkaufspreis abgegeben
1242 bei **A. Kunkler**, Langgasse No. 14.

Maskenanzüge und Domino's

sind zu haben und werden auf Bestellung gefertigt bei
1243 **G. Rösch**, Goldgasse 2, Hinterhaus.

Weisse Glacehandschuhe

empfiehlt in **ausgezeichneter Qualität zu billigen Preisen**

Clemens Schnabel,

1150 große Burgstraße No. 13.

Lilionesse per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.,
Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.,
Chinesisches Saarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.,
Barterzeugungs-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.
aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei
494 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur in Wiesbaden.

Waben sind zu haben per Stück 3 fr.
Häfnergasse No. 13. 1135

Dampfboot Erbprinz von Nassau

fährt zwischen Biebrich und Mainz

von **Biebrich** ab Morgens:

7³/₄, 9¹/₂, 11¹/₂.

von **Mainz** ab Morgens:

8¹/₂, 10¹/₂, 12¹/₂.

von **Biebrich** ab Nachmittags:

1¹/₂, 3¹/₂, 5¹/₂.

von **Mainz** ab Nachmittags:

2¹/₂, 4¹/₂, 6¹/₂.

bis auf weitere Bekanntmachung.

1225

Pistolen-Scheibenstand,

an dem mittleren Durchgang der Colonnade zur linken Seite
des Kurssaals gelegen,

ist von 1 Uhr an des Nachmittags geöffnet.

1026

Dieten-Mühle.

Fastnacht = Sonntag

den 19. Februar

Nachmittags um 3 Uhr:

Grosse Harmonie - Musik

ausgeführt vom Musik-Corps des Herzoglichen Jäger-
Bataillons in Biebrich,
unter Leitung des Herrn Director **Schneider**.

Abends: Ball,

wozu freundlichst einlader

68

Christoph Meos.

Prima **Melis** à 19 fr., **Raffinade** per Pfund 20 fr. im Gut bei

1244

Sch. Philippi am Uhrthurm.

Ein kleines neues freundlich gelegenes **Landhaus** mit Garten ist zu
verkaufen. Näheres bei dem Unterzeichneten.

1245

Lang, Commissionär.

Gesucht in der Umgebung der Colonnade

auf lange Dauer für gleich eintreten zu können: 1 kleine Wohnung, be-
stehend aus 2 ineinandergehenden Zimmern, 1 kleine Küche, Keller oder Holz-
stall, für eine Familie ohne Kinder. Wo, sagt die Exped. 1147

Wegergasse No. 30 können mehrere junge Herrn Kost und Logis
bekommen. 1178

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten. Näheres Exped. 304

Logis - Vermietungen.

(Erstgenen Dienstage und Freitage.)

- Viebrücker Chaussee No. 3** ist ein Salon mit 5-6 Zimmern u. s. w. möblirt für die Wintermonate ganz oder getheilt zu vermiethen. 9836
- Dogheimerweg No. 1 C**, Südseite, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u. enthaltend, auf 1. April zu vermiethen. 307
- Dogheimer Chaussee bei Michael Schmidt Wittwe** ist der 1. Stock nebst Zubehör, sowie ein Scheune auf den 1. Juli zu vermiethen. 1235
- Friedrichstraße No. 31** ist eine schöne Bel-Etage, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern, 1 Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, Regensfaß, Brunnen, Trockenspeicher nebst Gartenvergnügen u. s. w. zu vermiethen und den 1. April d. J. zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer Häfnergasse No. 3. 608
- Geisbergweg No. 12** Bel-Etage ist eine Wohnung, bestehend in 5 ineinandergehenden Stuben und 1 Cabinet, 2 großen Küchen, Kellerraum, Holzstall, gemeinschaftlichem Bleichplatz und Pumpe, alles in gutem Zustande, und hat auch die Annehmlichkeit eines großen Gartens, auf den 1. April zu vermiethen. Näheres darüber bei Geora Haß daselbst. 482
- Große Burgstraße No. 13** im 2. Stock ist ein Salon nebst Schlafzimmer möblirt zu vermiethen. 1088
- Kirchgasse No. 7** ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. 1236
- Kirchgasse No. 9** bei Vacirer Jumeau ist der 2te Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und kann den 1. April oder auch sogleich bezogen werden. 25
- Kirchgasse No. 23** ist eine möblirte Dachstube zu vermiethen. 1180
- Kursaalweg No. 3** ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermiethen. 1181
- Langgasse 22** sind möblirte und heizbare Zimmer billig zu vermiethen. 1237
- Langgasse No. 38** sind 3 möblirte Zimmer zu vermiethen. 415
- Louisenstraße No. 26** ist im Hinterbau ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermiethen und den 1. April zu beziehen. 1218
- Marktstraße No. 42** eine Etage hoch ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. 313
- Mehrgasse No. 32** ist im mittleren Stock eine Wohnung und im Hintergebäude eine Werkstätte zu vermiethen. 697
- Nerostraße No. 32** ist auf den 1. April eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und Pumpe, zu vermiethen. 34
- Rheinstraße No. 4** ist eine Wohnung im 3ten Stock auf den 1. April zu vermiethen, bestehend in 7 Zimmern u. s. w. 903
- Rheinstraße No. 8** im dritten Stock sind 3 möblirte Zimmer und eine möblirte Mansardwohnung zu vermiethen. 10691
- Römerberg No. 33** ist eine heizbare Mansarde mit und ohne Kost zu vermiethen. 1238
- Saalgasse No. 6** sind mehrere möblirte Zimmer zu vermiethen. 10186
- Schwalbacher Chaussee 8** Bel-Etage, Südseite, sind 2 möblirte Zimmer an einen soliden Herrn gleich oder auf den 1. April zu vermiethen. 251
- Schwalbacher Chaussee No. 14** ist eine sehr freundliche Mansardwohnung an eine stille Familie zu vermiethen. 905

Schwalbacher Chaussee No. 14 sind zwei möblirte freundliche Zimmer mit Frühstück, Mittag- und Abendtisch zu vermieten. 906

Untere Friedrichstraße No. 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, nebst Küche und sonstigem Zugehör, mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. 192

Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage auf den 1. April 1860 ganz oder getheilt ohne Möbel zu vermieten. Astermiethe ist nicht gestattet. 10189

Am Heidenberg No. 9 ist die Bel-Etage nebst allem Zugehör, großem Keller auf 1. April anderweit zu vermieten. Rufus Walther. 162

Die seither von Herrn Procurator Borgmann bewohnte Bel-Etage, Sonnenberger Chaussee No. 8, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, Mansarden nebst Küche und Keller, ist auf den 1. April a. c. anderweit zu vermieten. Näheres bei Kunstgärtner F. Fischer daselbst. 358

Ein kleines Logis in einem Hinterbau an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. 703

Ein schönes möblirtes Zimmer mit Cabinet, Vorfenster und Bequemlichkeiten versehen, in angenehmer Lage der Stadt, ist billig zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10616

Eine kleine freundliche Wohnung von 2 großen Zimmern nebst großer Küche wie sonst alle Bequemlichkeiten ist billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1239

In meinem bisher vom englischen Geistlichen bewohnten Landhaus an der Kapellenstraße sind auf den 1. April d. J. zwei Wohnungen, jede mit 6 Zimmern, 4 schönen Mansarden, Küche, Waschküche und Gebrauch des Gartens, zusammen oder einzeln zu vermieten.

Dr. J. W. Schirm. 200

Im Eckhaus No. 58 am Heidenberg gegen den Herren Gebrüder Walther über ist der 2te Stock mit 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller, Speisekammer, Holzstall, Gemüsegarten Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, den Laufbrunnen beim Haus, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Jäger No. 6 der Kirchhofsgasse. 202

In einem Landhaus sind zwei bis drei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 606

In dem Landhaus No. 3 in der Dambach ist eine geräumige Familienwohnung in der Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Müller im deutschen Haus. 791

In meinem neuerbauten Hause, Römerberg No. 3, ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, im Ganzen oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 912

Peter Schmidt.

In meinem Hause Eck der Lang- und Webergasse ist die Bel-Etage zu vermieten. 604

A. Schmidt.

In dem Landhause auf der Wilhelmshöhe, nahe dem Curiaal, sind drei ineinandergehende Zimmer möblirt oder unmöblirt sogleich oder später zu vermieten. 1219

Mein Landhaus auf dem Wolphsberg ist ganz oder getheilt zu vermieten und bis zum 1. April a. c. zu beziehen. Auf Verlangen kann eine Etage mit Möbel auch sogleich abgegeben werden. W. Rücker. 203